

問 I 以下のドイツ文を日本語に訳しなさい。

Unter der Bezeichnung „Volksbücher“ verstehen wir jene alten Geschichten, die romantische Abenteuer, volkstümliche Sagen, märchenhafte Stoffe, Legenden und Schwänke zum Gegenstand haben und sich im 15. und 16. Jahrhundert im Volk zu verbreiten begannen. Sie gehen zum Teil auf alte deutsche Ritterdichtungen des Mittelalters zurück, die man seit dem 14. Jahrhundert gern in ungereimte Form, in Prosa, auflöste, fußen aber vielfach auch auf Übersetzungen von ursprünglich gereimten französischen, italienischen und lateinischen Geschichten. Dazu kamen später Schwänke und lustige Abenteuer, die sich um einen Ort (Schilda) rankten oder an eine Person (Faust) knüpften. Hier trat auch der Volkshumor der Zeit, oft in derber Form, in Erscheinung.

Sehr zur Verbreitung dieser Volkssagen trug die Erfindung der Buchdruckerkunst um die Mitte des 15. Jahrhunderts bei. Erst dadurch wurden diese alten Sagen und Geschichten zu wirklichen Volksbüchern. Schon in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts werden die beliebtesten dieser alten Geschichten gedruckt und finden im 16. Jahrhundert in billigen Ausgaben, mit kunstlosen Abbildungen versehen, weite Verbreitung im Land. Sie werden immer wieder gern gelesen, das Volk freut sich an der einfachen, leichtverständlichen Darstellung, an all den Wundern und Abenteuern einer ihm größtenteils fremden und daher doppelt interessanten Welt. So zieht sich die Vorliebe für die Volksbücher mit ihren rührenden, aufregenden und merkwürdigen Geschichten bis weit ins 18. Jahrhundert hinein. Noch Goethe hat in seinem Knabenjahren in Frankfurt die billigen Volksbücher von den „vier Haimonskindern“, der „schönen Melusine“, dem „Kaiser Oktavianus“, der „schönen Magelone“, und was sonst noch im Handel war, mit Begeisterung gelesen. Auf einem der verbreitetsten und beliebtesten dieser Volksbücher, dem „Doktor Faustus“, hat er den Stoff zu seinem unsterblichen „Faust“ geschöpft.

Im 19. Jahrhundert wurden die Volksbücher von den Dichtern der Romantik neu entdeckt. Görres hat 1807 die „Teutschen Volksbücher“ in sprachlich moderner Form neu herausgegeben, Simrock hat sich um ihre Verbreitung verdient gemacht, und 1836 hat Gustav Schwab eine Anzahl der schönsten Volksbücher – keineswegs alle – neu herausgegeben und vor allem der Jugend zugänglich gemacht.

Gustav Schwab: *Die deutschen Volksbücher*, Wien 1951, S. 5f.

問 II 以下の文章をドイツ語に訳しなさい。

主人公を一人称にして「私」で書くと読者はきっとそれを作者その人ととってしまう。グレアム・グリーン（Graham Greene）はどこかでそういつて歎いていましたが、「私小説」の多いわが国ではとくにそうなります。しかし、いっぽう、広義で文学をとらえ、人の心と経験と言語の迷宮のような関係に思いをいたしてみると、すべての作品は自伝的であるということがあります。自伝そのものではないとしても自伝的であると断言することはできるでしょう。これを逆に考えると、どんな自伝もフィクティブであるということになります。逆もまた真の一例です。

問 III 以下の A, B 二群の項目からそれぞれ一項目、計二項目を選び、そのうちに一項目については 600 字以内、他の一項目については 400 字以内で説明しなさい。

A 群

Johann Joachim Winckelmann

Gebrüder Grimm

Georg Büchner

Tawada Yoko

Peter Handke

Wassily Kandinsky

„Zur Farbenlehre“

„Problem der Lyrik“

„Mohn und Gedächtnis“

„Des Knaben Wunderhorn“

B 群

Sturm und Drang

Wiener Moderne

Naturalismus

Trümmerliteratur

Sonett

Katharsis

Absurdes Theater

Gesamtkunstwerk

Intermedialität

der implizite Leser



Blank lined area for writing.

———これより先の余白には絶対に記入しないこと———

(次頁へ続く)

問 II

3 / 5

問 III-1 (600 字以内)

This image shows a full page of blank graph paper. The grid consists of small, uniform squares formed by thin, dotted lines. There are 20 columns and 20 rows of these squares, creating a total of 400 individual square units. The paper is otherwise completely blank, with no margins, text, or other markings.

以上 600 字

——これより先の余白には絶対に記入しないこと——

(次頁へ続く)

問 III-2 (400 字以内)

[illegible]

5 / 5